

Bei einer Überarbeitung des Berichtsbogens für das 1. Halbjahr 1968 haben wir einige formale Fragen herausgenommen. Gegenwärtig zeigt sich, daß eine weitere Präzisierung und Ergänzung der Fragestellung erforderlich ist, damit die Probleme prägnanter und differenzierter erfaßt werden. Es erscheint auch zweckmäßig, bestimmte Daten — z. B. über die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit — in einem größeren Zeitabstand (Quartal oder Halbjahr) zu erfassen, da sich von Monat zu Monat nur relativ geringfügige Veränderungen ergeben.

Zur Erhöhung der Aussagekraft der Einschätzungen im Teil 2 erhalten alle Grundorganisationen seit Januar dieses Jahres eine schriftliche Vorgabe (nicht mehr als drei bis vier Schwerpunkte). Sie wird im Sekretariat bestätigt. Das hat sich bewährt. Es erfolgt jetzt eine größere Konzentration auf die Hauptfragen der Parteiarbeit. Die Aussage der Berichte erhöhte sich.

Die Grundorganisationen ziehen daraus den Nutzen, daß sich ihre Kampfkraft schneller entwickelt. Die führende Rolle der Partei an allen Abschnitten der gesellschaftlichen Entwicklung wird dadurch gesichert. Es geht uns in erster Linie um die höhere Qualität der Parteierziehung und um interessante Mitgliederversammlungen. Unser Bemühen, deren Niveau zu erhöhen, blieb natürlich nicht auf das System der Parteiinformation beschränkt.

Die Effektivität einer solchen Informationsmethode wird wesentlich vom Verständnis, von der Disziplin und von qualifizierter Arbeit der Parteileitungen bestimmt, denn von der Aussagekraft der Information hängt die Qualität der Führungsentscheidungen des Sekretariats ab. Darum legen wir großen Wert auf die Auswer-

tung der Berichterstattung in den Sekretärseminaren, in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen sowie bei der individuellen Anleitung der Genossen an Ort und Stelle.

Es wird von den Genossen unserer Grundorganisationen anerkannt, daß mit der Einführung des einheitlichen Monatsberichtssystems allein durch Beseitigung verschiedener Berichterstattungen eine Erleichterung eingetreten ist. (Davon wird die Einbeziehung bestimmter Grundorganisationen in das System der Auftragsinformation nach einem Informationsplan des Sekretariats der Kreisleitung nicht berührt.)

Die Beantwortung der Fragen im Teil 1 lediglich mit „Ja“ und „Nein“ oder durch Zahlen verringert den Zeitaufwand der Parteisekretäre für die Berichterstattung.

Es geht uns darum, die Parteileitungen zu befähigen, selbständig zu reagieren.

Bei allen Fortschritten, die wir erzielt haben, sind wir jedoch weit davon entfernt, das Erreichte zu überschätzen. Das Monatsberichtssystem ist und bleibt ein Teilgebiet des Informationssystems, ein Teilgebiet der notwendigen Qualifizierung unserer Führungstätigkeit überhaupt. Mehrere Parteisekretäre kritisierten zum Beispiel, daß die Rückinformation durch die Kreisleitung, also die umgehende Antwort auf Probleme, an die Grundorganisationen noch zu langsam, zum Teil lückenhaft, erfolgt. Das Sekretariat befaßt sich aber ständig mit der weiteren Qualifizierung des Informationssystems, um die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit ständig zu erhöhen; denn das entscheidende Ziel aller unserer Anstrengungen ist der sozialistische Mensch.

Kurt Rundnagel
2. Sekretär der KL Rudolstadt

INFORMATION

Neues bricht sich Bahn

Äußerungen einiger Genossen des Kreises Rudolstadt lassen den orientierenden, mobilisierenden und kontrollierenden Charakter des neuen Informationssystems der Kreisleitung deutlich werden. (Siehe obigen Artikel.)

So sagte Genosse Horst Bock, APO-Sekretär in der Werkzeugfabrik Königsee: „Die Arbeit nach diesem Berichtssystem gibt mir Vergleichsmöglichkeiten, wie sich das Leben in den Parteigruppen und die Arbeit mit Aufträgen entwickelt. Die Vorgabe zur inhaltlichen Berichterstattung ist für uns eine wertvolle Hilfe in Vorbereitung der Mitgliederversammlungen. Sie dient zugleich der Kontrolle.“

Genosse Robert Prasser, Parteisekretär der LPG Unterhain, er-

klärte: „Die Frage im Berichtsbogen nach der monatlichen LPG-Vollversammlung führte dazu, daß im Prozeß der Auseinandersetzung jetzt regelmäßig Versammlungen in unserer LPG stattfinden. Der Genosse LPG-Vorsitzende berichtet in der Mitgliederversammlung und vor der Parteileitung darüber. Um auf alle Fragen antworten zu können, beschäftigen wir uns jetzt gründlich in der Leitungssitzung mit der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen, damit sie zu hohem Ergebnis führen.“ (NW)